



---

## Kurzinformation

### CO<sub>2</sub>-Bepreisung

---

Angesichts der anhaltend niedrigen Preise für Zertifikate des Emissionshandelssystems der EU wird verstärkt über preisorientierte Alternativen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wie die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer bzw. CO<sub>2</sub>-Abgabe oder die Festlegung eines CO<sub>2</sub>-Mindestpreises diskutiert. Hierzu wird beispielhaft auf folgende neuere Veröffentlichungen hingewiesen:

Agora Energiewende (Hrsg.) (2017). Neue Preismodelle für Energie. Grundlagen einer Reform der Entgelte, Steuern, Abgaben und Umlagen auf Strom und fossile Energieträger. Studie. Berlin. April 2017. S. 112 – 114. Link: [www.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2017/Abgaben\\_Umlagen/Agora\\_Abgaben\\_Umlagen\\_WEB.pdf](http://www.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2017/Abgaben_Umlagen/Agora_Abgaben_Umlagen_WEB.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.) (2016). Die essenzielle Rolle des CO<sub>2</sub>-Preises für eine effektive Klimapolitik. Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Berlin. Stand: 24. November 2016. Link: [www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Ministerium/Veroeffentlichung-Wissenschaftlicher-Beirat/wissenschaftlicher-beirat-rolle-co2-preis-fuer-klimapolitik.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Ministerium/Veroeffentlichung-Wissenschaftlicher-Beirat/wissenschaftlicher-beirat-rolle-co2-preis-fuer-klimapolitik.pdf?__blob=publicationFile&v=8) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

Bundesverband Erneuerbare Energien (2017). Stromsteuer durch CO<sub>2</sub>-Steuer ersetzen. BEE-Vorschläge zur CO<sub>2</sub>-Bepreisung im Stromsektor. Berlin. 15. Februar 2017. Link: [www.bee-ev.de/fileadmin/Publikationen/Positionspapiere\\_Stellungnahmen/BEE-Vorschlag\\_zur\\_CO2-Bepreisung\\_im\\_Stromsektor\\_final.pdf](http://www.bee-ev.de/fileadmin/Publikationen/Positionspapiere_Stellungnahmen/BEE-Vorschlag_zur_CO2-Bepreisung_im_Stromsektor_final.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

CO<sub>2</sub>-Abgabe e.V. (2017). Welchen Preis haben und brauchen Treibhausgase? Für mehr Klimaschutz, weniger Bürokratie und sozial gerechtere Energiepreise. Diskussionspapier des CO<sub>2</sub>-Abgabe e.V. Freiburg i.Br. Stand: 13. Juni 2017. Link: [co2abgabe.de/wp-content/uploads/2017/06/Diskussionspapier\\_CO2\\_Abgabe\\_Stand\\_2017\\_06\\_18.pdf](http://co2abgabe.de/wp-content/uploads/2017/06/Diskussionspapier_CO2_Abgabe_Stand_2017_06_18.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018). Vgl. insbesondere Abschnitt 2.8 („Konzeptvorschläge für Deutschland in der Übersicht“), S. 19 – 22.

Energy Brainpool GmbH & Co. KG (Hrsg.) (2017). Wirkungsweise einer CO<sub>2</sub>-Steuer im Strommarkt. Berlin, 21. November 2017. Auftraggeber: Bundesverband Erneuerbare Energien e.V. (BEE). Link: [www.bee-ev.de/fileadmin/Publikationen/Studien/20171130\\_BEE\\_Studie\\_CO2-](http://www.bee-ev.de/fileadmin/Publikationen/Studien/20171130_BEE_Studie_CO2-)

Steuer\_Energy\_Brainpool.pdf (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018). Die Studie beinhaltet eine gesamtwirtschaftliche Modellrechnung. Hinweise zu alternativen Studien finden sich auf S. 14.

EWI Energy & Research Scenarios gGmbH/Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln (2017). Kurzstudie: Alternativen zur Finanzierung des EEG. Köln. November 2017. S. 19 – 23. Link: [www.ewi.research-scenarios.de/cms/wp-content/uploads/2017/11/ewi\\_ERS\\_Kurzstudie\\_Finanzierung\\_EEG.pdf](http://www.ewi.research-scenarios.de/cms/wp-content/uploads/2017/11/ewi_ERS_Kurzstudie_Finanzierung_EEG.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

EWI Energy & Research Scenarios gGmbH (Hrsg.) (2017). Analyse eines EU-weiten Mindestpreises für CO<sub>2</sub>. Auswirkungen auf Emissionen, Kosten und Renten. Köln. Januar 2017. Link: [www.ewi.research-scenarios.de/cms/wp-content/uploads/2017/01/Analyse-eines-EUweiten-Mindestpreises-für-CO2.pdf](http://www.ewi.research-scenarios.de/cms/wp-content/uploads/2017/01/Analyse-eines-EUweiten-Mindestpreises-für-CO2.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

Frondel, Manuel (2017). Die Verteilung der Kosten des Ausbaus der Erneuerbaren: Eine qualitative Bewertung der meistdiskutierten Vorschläge. Hier: Abschnitt 5.2 („CO<sub>2</sub>-basierte Besteuerung von fossilen Brennstoffen“), S. 15–17. Essen. Link: [www.vci.de/ergaenzende-downloads/2017-10-10-gutachten-frondel-alternative-finanzierung-erneuerbare-energien-eeg.pdf](http://www.vci.de/ergaenzende-downloads/2017-10-10-gutachten-frondel-alternative-finanzierung-erneuerbare-energien-eeg.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

Lange, Jörg/Nitsch, Joachim/Becker, Peter. Plädoyer für eine wirksame CO<sub>2</sub>-Bepreisung in dieser Legislaturperiode! In: Zeitschrift für Neues Energierecht (ZNER). Jg. 21 (2017). Heft 6. S. 459 – 468. Link: [co2abgabe.de/wp-content/uploads/2017/12/plaedoyer\\_15\\_thesen\\_co2\\_abgabe.pdf](http://co2abgabe.de/wp-content/uploads/2017/12/plaedoyer_15_thesen_co2_abgabe.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018). (Siehe Auftragsschreiben.)

Demgegenüber konnten im Rahmen der Recherchen zu der Fragestellung, wie hoch typische Unternehmen bestimmter energieintensiver Branchen durch einen nationalen CO<sub>2</sub>-Preis auf alle fossilen Energieträger finanziell zusätzlich belastet werden, keine einschlägigen branchenorientierten Veröffentlichungen ermittelt werden. Vielmehr haben die Recherchen deutlich gemacht, dass von industrieller Seite eine Internationalisierung der Klimaschutzbemühungen angestrebt wird. Isolierte nationalstaatliche Maßnahmen wie die gesonderte Einführung einer nationalen CO<sub>2</sub>-Abgabe oder eines nationalen CO<sub>2</sub>-Preises werden dagegen abgelehnt.

So warnt der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) in einer Mitteilung vom 9. November 2017 davor, dass eine Verschärfung der Rahmenbedingungen für den EU-Emissionshandel die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, gerade in Schlüsselbranchen, gefährde und fährt fort:

„Klimaschutz wird auf europäischer Ebene für unsere Unternehmen eine noch größere Herausforderung als bisher. Zusätzliche nationale Alleingänge wie ein vorzeitiger Kohleausstieg oder ein nationaler CO<sub>2</sub>-Preis würden dieses wirkungsvolle System beeinträchtigen. Dies sieht nicht nur die deutsche Industrie so, sondern auch die französische Wirtschaft. Deshalb haben sich BDI-Präsident Dieter Kempf und der Präsident des französischen Industrieverbands MEDEF, Pierre Gattaz, erstmals gemeinsam gegen nationale Alleingänge bei der CO<sub>2</sub>-Bepreisung ausgesprochen.“

BDI e.V. (2017). Verschärfter Emissionshandel gefährdet Wettbewerbsfähigkeit der Industrie. Berlin. 9.11.2017. Link: [bdi.eu/artikel/news/verschaefter-emissionshandel-gefaehrdet-wettbewerbsfaehigkeit-der-industrie/](http://bdi.eu/artikel/news/verschaefter-emissionshandel-gefaehrdet-wettbewerbsfaehigkeit-der-industrie/) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

---

Darüber hinaus wird auf die Handlungsempfehlungen des BDI zu der in seinem Auftrag von der internationalen Managementberatung „The Boston Consulting Group“ und dem Forschungsinstitut „Prognos“ angefertigten Studie „Klimapfade für Deutschland“ (Link: [e.issuu.com/embed.html#2902526/57478058](http://e.issuu.com/embed.html#2902526/57478058), zuletzt aufgerufen am 9.3.2018) hingewiesen:

BDI e.V. (2018). Position. BDI-Handlungsempfehlungen zur Studie „Klimapfade für Deutschland“. Berlin. 18. Januar 2018. Link: [www.vci.de/vci/downloads-vci/media-weitere-downloads/2018-01-18-bdi-positions-papier-handlungsempfehlungen-studie-klimapfade-fuer-deutschland.pdf](http://www.vci.de/vci/downloads-vci/media-weitere-downloads/2018-01-18-bdi-positions-papier-handlungsempfehlungen-studie-klimapfade-fuer-deutschland.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018). Vgl. insbesondere S. 12 f.

Auch der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat sich laut einer Mitteilung vom 10. Oktober 2017 nachdrücklich gegen eine zusätzliche finanzielle Belastung durch eine nationale CO<sub>2</sub>-Steuer ausgesprochen:

>>“Die deutsche Wirtschaft braucht Entlastungen und keine zusätzliche Belastung durch eine CO<sub>2</sub>-Steuer“, betonte DIHK-Präsident Eric Schweitzer gegenüber der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Eine nationale Steuer auf Kohlendioxid bedeute "sogar eine Doppelbelastung für die Unternehmen", gab er zu bedenken.

Schließlich gebe es mit dem Emissionshandel bereits ein europäisches Instrument, das CO<sub>2</sub> bepreise und für die Einhaltung der Klimaschutzziele Sorge. "Auch ist nicht klar, ob ein solches Instrument verfassungsrechtlich zulässig ist", warnte Schweitzer. "Zumindest für den Stromsektor hat der DIHK daran erhebliche Zweifel."<<

DIHK (2017). Kohlendioxid wird bereits im EU-Kontext bepreist. DIHK gegen nationale CO<sub>2</sub>-Steuer. Berlin. 10.10.2017. Link: [www.dihk.de/isuche?SearchableText=CO2-Steuer&x=10&y=8&facet=true&facet.field=kategorie&facet.field=dokumentart](http://www.dihk.de/isuche?SearchableText=CO2-Steuer&x=10&y=8&facet=true&facet.field=kategorie&facet.field=dokumentart) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

Abschließend wird auf zwei Veröffentlichungen aufmerksam gemacht, in denen die Energieintensiven Industrien in Deutschland – zu dieser Vereinigung zählen der Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V. (BBS), der Bundesverband Glasindustrie e.V. (BV Glas), der Verband der Chemischen Industrie e.V., der Verband Deutscher Papierfabriken e.V., die Wirtschaftsvereinigung Metalle (WVM) und die Wirtschaftsvereinigung Stahl - ihre Erwartungen an die 19. Wahlperiode zum Ausdruck gebracht haben:

Die Energieintensiven Industrien in Deutschland (2017). Erwartungen der Energieintensiven Industrien (EID) an die 19. Legislaturperiode. Positionspapier. 14. Juni 2017. Link: [www.stahl-online.de/wp-content/uploads/2013/08/170609\\_EID-Erwartungen\\_19LP\\_lang-1.pdf](http://www.stahl-online.de/wp-content/uploads/2013/08/170609_EID-Erwartungen_19LP_lang-1.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

Die Energieintensiven Industrien in Deutschland (2018). Die Energieintensiven Industrien zur Energie- und Klimapolitik. Offener Brief an die Parteivorsitzenden der CDU, CSU und SPD. 30. Januar 2018. Link: [www.vci.de/ergaenzende-downloads/2018-01-30-eid-zur-energie-und-klimapolitik-brief-an-parteevorsitzende-union-spd.pdf](http://www.vci.de/ergaenzende-downloads/2018-01-30-eid-zur-energie-und-klimapolitik-brief-an-parteevorsitzende-union-spd.pdf) (zuletzt aufgerufen am 9.3.2018).

\*\*\*